

0% 30% **LITSCH** 30% 30%

Trend & Style
 6100 Landock Malsenstr. 49a
 T +43 0 534 2 68 639
 E-Mail: info@litsch-schmuck.at

Auf alles Auf alles Auf alles Auf alles Auf alles

Nicht gültig bei Reparaturen und Anfertigungen/ gültig ab sofort bis 15.11.2012

den Söldner Bergbahnen: og. Soft Skills anbelangt, ir unseren schon länger genen Weg mit Sport, ller Unterhaltung und r-Motivation wie -aus- ortsetzen. Selbst pessimimamodelle würden noch ren den Gletschererhalt , resümiert Reinhard den Stubai Gletscher- Der Trend geht eindeutig höher gelegener Schige- für uns spricht!“

hinteren Tälern kein Problem haben, ist der Verkehr, weil wir wissen, dass wir vom Verkehr leben. Das Problem ist, wie die Leute aus den Städten so schonend wie möglich zu uns kommen.“ Tirol habe lange und gut – auch vom Transitverkehr – gelebt: „Die Leute fahren durch Tirol und denken sich, da möchte ich auch gerne mal Urlaub machen. Wir sind jedenfalls gegen eine Verkehrsverhinderungspolitik, wie sie jüngst durch die Autobahnblockade zur Schau gestellt wurde.“

Kontakt stehen und die optimalen Anreisezeiten durchgeben. „Es gibt derzeit keine Verkehrsplanung für den Tourismus!“, mahnen die Bergbahner. Zwar habe man Millionen in die autofreie Anreise, z. B. in den VVT, investiert, doch das alleine sei zu wenig. Wie denn eine Lösung

z. B. fürs Oberland aussehen könnte, beantwortet Dr. Hans Rubatscher knapp: „Tunnel!“ Klaus Dengg fasst seine Anliegen zusammen: „Wir verlangen von der Politik keine Förderungen, sondern wünschen uns nur, dass wir nicht behindert werden!“

BRENNER VER- Wir müssen einfach mehr idlichen Gebiete – spezi- hinteren Täler tun!“, wet- Rubatscher: „Es wurden einung nach Fehler in der ung gemacht und wenn , dass 2050 über 75 Pro- Menschen in den Städten den, muss einfach mehr den.“ Der Tiroler Win- aus glänzt durch welt- ernste Infrastruktur, sau- engeräte, hocheffiziente zeugung. „Auch müssen hen, die jungen Leute in ben zu halten“, so Klaus ud weiter: „Wo wir in den

FERNPASS, VERKEHRS- KONZEPT UND ANGEBOTE. Die Autos würden nicht weniger, wenn man auf Ausbauten der Verkehrswege verzichte. „Der Fernpass ist ein extremer Flaschenhals, an dem das Oberland dranhängt“, erinnert Walter Siegele. Doch man dürfe auch nicht vergessen, dass „der Stau ein Wochenend-Problem“ sei. Joe Margreiter wirft ein, dass es bereits Veränderungen in der Angebotsstruktur gebe: „Gerade die Kurzurlaube können mit geänderten An- und Abreisetagen weg von der Hochfrequenz locken.“ Einige Unternehmer würden sogar per Handy mit ihren Gästen in

(dgh) Auf einem Grund der Gemeindegutsagargemeinschaft Serfaus an der Mühlbrücke wird ein Personalhaus errichtet: „Die Widmung ist beschlossen“, berichtet Bgm. Paul Greiter. Die grob geschätzten Kosten belaufen sich auf 10 Millionen Euro. Geplant sind vorerst einmal 116 Wohneinheiten mit 212 Betten. Ein Teil davon wird im Dorf ausgeschrieben, wenn die Anzahl der Einheiten, die Trägerschaft und die Kosten tatsächlich fixiert sind. Eine Besonderheit des geplanten Personalhauses: Es wird sowohl ein Café als auch ein Fitness- und Gesundheitscenter enthalten – nicht nur für die Bewohner, sondern für alle, berichtet Greiter.

Mehr als Personalbetten

In Serfaus wird ein Personalhaus errichtet



Bgm. Paul Greiter: Ausschreibung, wenn Kosten und Trägerschaft fixiert sind. RS-Foto: Archiv

Örggeleabend mit dem Schnittlauch-Duo

Freitag, 31. Oktober 2012

Vegetarische Menü, Kastanien und gute Unterhaltung

zum Tischreservierung.

Eintritt frei!



Hotel-Gasthof
Neuner

Imst - Brennbiel

Tel. 05412/63332

info@hotel-neuner.com

www.hotel-neuner.com

bis 11. November: Martinigansl-Essen und viele weitere Schmankerln